

Auszug aus der Niederschrift
22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 22.11.2023

2.3 Aktuelle Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendhilfe.

zur Kenntnis genommen

Herr Gerritzen berichtet, dass das Thema bereits in der AG 78 erörtert wurde. Die Trägerlandschaft spüre sehr deutlich die Kostensteigerungen und bringe die Träger an ihre Grenzen.

Herr Schmidt berichtet, dass sich die Rahmenbedingungen in vielen Bereichen für die freien Träger verschlechtert haben. Oftmals sind hiervon landesfinanzierte Angebote betroffen. Es ist anzunehmen, dass die angekündigten Sonderzahlungen des Landes nicht ausreichend seien. Auf kommunaler Ebene habe mit Vertretern der AG Wohlfahrt eine Vereinbarung getroffen werden können, die das Angebot im laufenden Schul- bzw. Kindergartenjahr sichert. Hierfür werde noch eine Vorlage für die kommende Ratssitzung erstellt.

In der folgenden Aussprache wird eine auskömmliche Finanzierung der Angebote durch den Bund und das Land gefordert. Es sei nicht hinzunehmen, dass eine Kommune, die ohnehin unterfinanziert ist, als Bürge für höhere Ebenen einsteht.

Kinder und Jugendliche, so Herr Rother, dürfen nicht unter der Finanzlage leiden. Er appelliert, auch Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen.

Entsprechende Gespräche werden bereits geführt, berichtet Herr Schmidt. Er sei zuversichtlich, kurzfristig zu Lösungen zu kommen.

Frau Hops fordert auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Welche Folgen treten in der täglichen Arbeit auf. Herr Real stimmt zu, das Thema in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufzugreifen.